

# Wenn der Volksmund schreibt...

## Sprachverflachung und neue Diversifikation im brasilianischen Portugiesisch

TEXT: CHRISTIAN WESTERKAMP

Wenn man als alter Lateiner (es waren damals immerhin 11 Schuljahre) nach Brasilien kommt, dann kommen einem die Kenntnisse aus der Schulzeit beim Sprachlernen immer wieder zu Hilfe. Sowohl Grammatik wie Wortstämme sind weitgehend gleich geblieben. Allerdings sind diverse Buchstaben auf dem Weg vom alten Rom bis hier auf der Strecke geblieben, man kann eine langsame Reduktion auf den diversen Etappen dieser langen Reise feststellen: Latein – Castellano (Spanisch) – portugiesisches Portugiesisch – brasilianisches Portugiesisch (oder heute auch schon: Brasilianisch). Manche Buchstaben kennt die Sprache überhaupt nicht, wie K, W („dablio“ genannt – Amerika, ick hör’ dir trapsen) und Y, auch H ist weitestgehend unbekannt. Auch (fast) alle Doppelkonsonanten sind verschwunden, PH wurde zu F. Viele dieser Veränderungen sind schon aus Portugal bekannt. Dazu kommen neue, brasilianische Reduktionen, vielleicht Anzeichen von Sprechfaulheit, wie manche meinen: Aus tectum wurde teto, aus director diretor, aus acto ato, aus óptimo ótimo... Wenn man diesen Kniff einmal heraus hat, fällt einem das Erlernen des Brasilianischen schon viel leichter.

Heutzutage verselbständigt sich das Brasilianische mehr und mehr vom ursprünglichen Kolonisateur Portugal – kein Wunder bei einer Bevölkerung von 170 Millionen gegenüber 10 Millionen Portugiesen. Interessanterweise sind aber regionale Eigenheiten kaum von Bedeutung – eine Folge der durchgängigen Versorgung (oder sollte man sagen Durchseuchung?) mit Fernsehern und der damit verbundenen sprachlichen Vereinheitlichung.

Auch bei der Nutzung von Fremdwörtern wird gnadenlos vereinfacht – sehr zum Nachteil beispielsweise der Studenten, die diese Worte keinem Ursprung mehr zuordnen

können – könnten, denn Fremdsprachenkenntnisse sind hier nur sehr rudimentär verbreitet. Ein für mich eindrucksvolles Beispiel sind einige Worte, die mit den Silben „filo-“ beginnen: filosofia, filogenia, filotaxia. Auf „deutsch“ heißen sie Philosophie, Phylogenie und Phylloxera und stammen von drei völlig verschiedenen Wortstämmen ab: ... (Freund), ... (Stamm) und ... (Blatt). Bei der Vereinheitlichung auf filo- helfen nun leider nicht mal mehr Eselsbrücken...

Eine Quelle neuer Wortschöpfungen auf der anderen Seite ist die Angewohnheit, an vielen Stellen ein „i“ einzufügen, vor allem dann, wenn zwei Konsonanten aufeinander folgen, die die Leute hierzulande angeblich ohne diese Hilfskonstruktion nicht aussprechen können. So wird beispielsweise aus der psicologia (Psychologie) gesprochen eine piscologia, aus dem pneu ein pi-ne-u, aus gas gais, aus Jesus Jesus. Andersherum werden gesprochene „i“ manchmal nicht mehr geschrieben – so wird aus der piscicultura (Fischzucht) piscultura – gesprochen macht das keinen Unterschied. Da Lesen und Schreiben nicht zu den bevorzugten Tätigkeiten hierzulande gehören, kommen dann auch recht kuriose Transkriptionen des Gehörten auf's Papier: Brasilianer haben kein Problem, die beiden Namen „Buxe“ (gesprochen: Buschi) und „Sadā Rusem“ (Saddam Hussein; das aspirierende H ist hier unbekannt) den entsprechenden Personen zuzuordnen.

Geradezu phantastisch aber ist die Entstehung neuer Worte bei der Namensgebung. Normierende Ständesämter im deutschen Sinne fehlen, drum gibt jeder seinem Kind den Namen, der ihm (akustisch) vor-schwebt – oftmals abgeleitet von Stars und Sternchen aus dem Fernsehen. Sind „Emmanuelle Grace Kelly“, „Sidarta“ (zwei meiner Studenten), „Wagner“ und „Hitler“ (!) noch bekannt, so wird es doch bei anderen Namen schwierig, zumal vielfach Buchstaben,

die im brasilianischen nicht vorkommen (K, W, Y), untergemischt werden, um dem Namen etwas besonderes, gar exzentrisches, zu verleihen: So kapriziert sich eine Modeladenkette beispielsweise mit dem Namen „Kpricho“ (sprich: Kaprischo). Daneben werden beliebige Buchstaben verdoppelt, „H“s an allen (un)möglichen Stellen eingefügt. So haben die meisten Leute Schwierigkeiten, meinen Namen richtig zu schreiben (obwohl ein ähnlich lautender Vorname auch hier üblich ist): Crhstian oder Crhstian sind die meist verwandten Schreibweisen.

Lange war es hier durchaus üblich, aus Bestandteilen der Elternnamen einen für den Sprössling zusammenzumischen, also etwa „Marton“ – aus Maria und Antônio. Heute sind in der besser verdienenden Klasse „einfache“, alte Namen „in“, während die Anzahl der „Y“ und „Doppel-L“ mit abnehmendem Einkommen zunimmt. Vor ein paar Jahren stand etwa Prinzessin Stéphanie von Monaco offensichtlich hoch im Kurs. Deren Name war Ursprung für in der Zwischenzeit etwa 30 neue Vornamen, so etwa Esteffani, Sthefany, Stephanny, Ystephany oder Sthephany. Ein kürzlich gestorbener Schauspieler hieß Carlos Henrique (also Karl-Heinz auf Deutsch), er wurde aber immer nur Caique gerufen. Daraus entwickelten sich auch schon wieder bereits mindestens 10 neue Varianten: Kayky, Kaic, Caik, Kaik, usw – die übrigens alle gleich ausgesprochen werden. Aus Sue-Ellen (wohl eine amerikanische Schauspielerin) entwickelten sich Suelen und Suely. Und aus Camille wurde Kammyle, Camylly und noch 15 weitere Versionen.

Sind wir hier auf dem Weg zurück in eine vor-lutherische Zeit, als die Wörter noch keine feste Schreibweise hatten? Jedenfalls aber wird hier bei aller sonstigen Sprachvereinfachung eine neue, typisch brasilianische Vielfalt geschaffen. ■



**HANNO TRAVEL &**

**Ihr Reisespezialist für:** günstige Angebote für deutsch-brasilianische Freundeskreise, tagesaktuelle günstige Flugpreise zu allen Reisezielen, Gruppenreisen für Clubs, Firmen etc., Kulturreisen, Individualreisen, Hotelreservierungen, u.v.m.



**Rufen Sie uns an in Deutschland oder Brasilien !**

Nossa filosofia é oferecer qualidade com os preços mais atrativos do mercado. - Não deixe de nos consultar ! Oferecemos as melhores opções de tarifas aéreas e pacotes turísticos. Oferecemos assistência especial aos seus familiares e amigos no Brasil para emissão de passaportes, vistos e aquisição das tarifas aéreas mais conveniente.

**Esperamos sua ligação na Alemanha ou no Brasil !**

**Deutschland:** Luruper Hauptstr. 193, D-22547 Hamburg, Tel.: +49 40 5505140, Fax: +49 40 5503709, mail: info@hanno-travel.de

**Brasil:** Rua São José 90, 15º, 20.010-020 Rio de Janeiro, Tel.: +55 21 22237900, Fax: +55 21 25336745, mail: strauss@promotional.com.br